

---

1. Oktober 2009

Brücke|Most-Stiftung • Reinhold-Becker-Strasse 5 • 01277 Dresden

## Presseinformation

### **Großes Zeitzeugenprojekt zu Holocaust und Stalinismus für Schulen in den deutsch-tschechischen Euroregionen: Schulen können sich anmelden**

Die Geschichte der totalitären Diktaturen des 20. Jahrhunderts erscheint heutigen Jugendlichen fern und sie nicht mehr betreffend. In den nächsten drei Jahren bietet sich die seltene Chance, Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren die Begegnung mit Zeitzeugen zu ermöglichen, die Holocaust und stalinistischen Terror überlebt haben. In solchen Begegnungen werden persönliches Erleben, authentische Spuren, historische Ereignisse und Zusammenhänge mit konkreten Personen und ihrer Lebensgeschichte zusammengeführt. Solche Lernerlebnisse sind attraktiv, intensiv und werden nachhaltig erinnert.

Im Oktober 2009 soll beidseits der deutsch-tschechischen Grenze ein umfangreiches Zeitzeugenprojekt beginnen. „Ziel des Projektes ist es, gegen Intoleranz und Xenophobie immunisierende Elemente in den Schulalltag zu integrieren“, erklärt der Historiker Werner Imhof, Pädagogischer Mitarbeiter der Brücke/Most-Stiftung. Schulen, die sich beteiligen möchten, können sich ab sofort bei den Veranstaltern anmelden. Die Brücke/Most-Stiftung in Dresden, Freiburg und Prag hat in den vergangenen sechs Jahren in Deutschland und Tschechien rund 350 Begegnungen mit Zeitzeugen organisiert und pädagogisch begleitet. Dabei wurden über 11.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Der tschechische Partner Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem ist in der kurzen Zeit seit seiner Gründung 2006 zu einer der zentralen Institutionen in der Auseinandersetzung mit der deutsch-tschechischen Geschichte geworden. Das Collegium Bohemicum widmet sich vor allem dem Kulturerbe der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern und dabei ebenfalls Schülerprojekte zu historischen Themen initiiert.

Bis 2012 können 132 Zeitzeugengespräche in deutschen und tschechischen Schulen stattfinden. Sie sind für die Schulen kostenlos und werden von den Projektpartnern pädagogisch und didaktisch begleitet. Diese vermitteln Kontakte zu Gedenkstätten, beraten bei vorbereitenden Projekten zur regionalen historischen Spurensuche, bringen die Zeitzeugen in die Schulen und moderieren die Gespräche.

Teil des Projekts sind drei Lehrerfortbildungen und drei Seminare für Schüler/innen, die besonders interessiert sind. Sie finden statt im attraktiven Begegnungszentrum der Brücke/Most-Stiftung am Dresdner Elbufer.

**Information und Anmeldung: Werner Imhof, Brücke/Most-Stiftung, +49/(0)351-4331 40  
Mgr. Blanka Muralová, Collegium Bohemicum, +420/ 475 282 641**